

Machen sie mit!

Melden Sie ihre 4. Klassen an. Die Kosten für beide Unterrichtsstunden betragen 65 Euro pro Klasse. Finanzielle Unterstützung können interessierte Klassen von Fördervereinen aber auch von engagierten Eltern erhalten. Gerne beraten wir Ihre Klasse zu Finanzierungsmöglichkeiten.

Melden Sie sich als Lehrkraft oder externe Person bei uns, wenn Sie sich für den Unterricht qualifizieren wollen.

Anmeldung und Information:

KISS - Kontakt und Informationsstelle
für Selbsthilfe im Saarland
Futterstraße 27 | 66111 Saarbrücken
Beate Ufer, Tel. 0681 96021311
E-Mail: b.ufer@selbsthilfe-saar.de
Elisabeth Rentmeister: Tel. 0176 45 83 91 20
E-Mail: selbsthilfestaerken@gmx.de

Projektträger:



ein Unterrichtskonzept für die
4. Klasse der Grundschule

Konzept

Demenz kindgerecht erklärt ist als ein Baustein des Projektes „Selbsthilfe und Teilhabe stärken in der Pflege“ im Rahmen des Bundesprogrammes „Anlaufstellen für ältere Menschen“ von KISS - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe im Saarland und Landesvereinigung SELBSTHILFE e.V. entstanden.

Er wird 2017 von der Bürgerstiftung des Landkreises Neunkirchen im Rahmen des Programmes Landaufschwung unterstützt.

Das Projekt „Selbsthilfe und Teilhabe stärken in der Pflege“ fördert die gesellschaftliche Teilhabe und bietet Unterstützung bei der Erhaltung der Selbständigkeit sowie Information und Beratung von Menschen mit Hilfebedarf und deren Angehörigen. Dabei sollen auch Kinder nicht länger außen vor bleiben, sondern mit eingeschlossen werden.

Grundschüler und Grundschülerinnen der 4. Klassen haben die Gelegenheit, sich mit dem Thema Demenz auseinander zu setzen. Die Krankheit wird in den Blickpunkt der Kinder gerückt, um sowohl Verständnis für Menschen mit Demenz zu wecken als auch zu erkennen, dass Kinder wertvolle Unterstützung für die Kranken leisten können.

Inhalte

Die Abläufe im Gehirn, die Auswirkungen auf die Kranken selbst und deren Umfeld. Wie ist die Situation in der Familie und was bedeutet das z.B. für Enkelkinder, wenn Oma oder Opa dement sind?

- Wie kann man den Kontakt mit den Demenzbetroffenen möglichst lange aufrecht erhalten?
- Was tun, wenn Worte als Kommunikationsmittel versagen?
- Wie können auch Kinder helfen?
- Wie können Kinder mit Veränderung und dem Anders-Sein umgehen?

Ziele

- Basiswissen über Demenz vermitteln, mögliche Ängste der Kinder abbauen.
- Die Krankheit altersgerecht erklären, ohne die Kinder dabei zu überfordern, sie aber auch zur Mithilfe im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu animieren.
- Die Verhaltensweisen der Kranken besser einordnen können, um mehr Verständnis für diese Krankheit zu entwickeln.

Durchführung

Außer LehrerInnen können auch externe MitarbeiterInnen, die an unserer Schulung teilgenommen haben, die ausgearbeiteten Unterrichtsstunden, z. B. im Rahmen des Sachunterrichtes an zwei aufeinander folgenden Tagen (bzw. zeitnah) halten.

So bleibt für die Kinder genügend Zeit, sich mit dem Gehörten auseinander zu setzen und auch zu Hause mit den Eltern darüber zu sprechen. Auftretende Fragen können so in der Folgestunde gemeinsam in der Klasse beantwortet werden.

Externe MitarbeiterInnen sind z.B. Personen aus medizinisch-pflegerischen Fachberufen, dem sozialpädagogischen Bereich, ErzieherInnen oder andere, die beruflich oder auch privat Umgang mit Demenzkranken haben und gerne mit Kindern arbeiten. Auch engagierte Eltern sind willkommen.

Evaluation

Mit entsprechenden Fragebögen an Eltern und Lehrende sowie Rückmeldungen durch die Kinder, wird das Projekt evaluiert.